

Studentenprojekt „FRESH“ unterstützt Hauptschüler bei Berufsorientierung

Ein halbes Jahr intensive Unterstützung bei der Berufswahl für Hauptschüler - dies verspricht der Bielefelder Zweig der Studierendenorganisation „Students In Free Enterprise“ (SIFE) mit ihrem Bildungsprojekt „FRESH“. In verschiedenen Workshops werden dabei berufsvorbereitende Kenntnisse vermittelt: So führen die Schüler beispielsweise Interviews mit Personen aus solchen Berufen, in denen sie selber gerne arbeiten würden: „Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei die Anforderungen an ihren Traumberuf kennen“, erklärt Projektleiter Michael Ollmann den Nutzen der Interviews. Gleichzeitig

trainierten die Schüler ihre Kommunikationsfähigkeit, recherchierten Infos über die Firmen und knüpften so Kontakte zu möglichen Ausbildungsunternehmen. Umgekehrt bieten sich den Unternehmen die Chance, engagierte Schüler kennenzulernen. Zusätzlich zu den Interviews erhielten die Schüler Rückmeldung von Personalverantwortlichen über ihr Auftreten, und ein Vertriebstrainer gibt Tipps für's Eigenmarketing. Die Schüler konnten darüber hinaus die Stadtwerke in Bielefeld besichtigen und gemeinsam mit den Köchen der FH-Mensa selbst hinter dem Herd stehen.



Nutzen die Chance, ihre Traumberufe kennenzulernen: Nesrin Güler, Iman Hankar Fatma, Yeliz Öztekin und Cengiz Sever (von links) von der Bielefelder Lutherschule nehmen am „FRESH“-Bildungsprojekt teil.

Insgesamt 30 Schülerinnen und Schüler Bielefelder Hauptschulen haben seit 2009 - dem Start des mittlerweile durch den Businessplan-Wettbewerb „StartSociar“ geförderten Projektes - an dem Programm teilgenommen. Außerdem wurde „FRESH“, so Ollmann, durch den Ideenwettbewerb „Generation D“ als eines der zehn besten Projekte 2010 ausgezeichnet.

In diesem Jahr nutzen zusätzlich zur Lutherschule erstmals die Brodhagen- und die Baumheide-Schule das Angebot. Finanziert wird das Engagement durch die „Familie-Osthushenrich-Stiftung“ aus Gütersloh.

Der 21-jährige Projektleiter Ollmann, der an der Uni Bielefeld Psychologie studiert, sieht mit dem „FRESH“-Angebot einen wichtigen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit umgesetzt. Die Schüler erhielten wertvolle Impulse, um ihre Potenziale zu entwickeln. „Damit das Bildungsprojekt auch langfristig fortgesetzt werden kann, wird es in das Seminarprogramm der Uni Bielefeld aufgenommen. Die AWO in Bielefeld unterstützt das Engagement durch eigene Betreuer an den Schulen“, erläutert Ollmann. Außerdem wünsche er sich noch mehr Unterstützung aus der Wirtschaft: „Wir suchen noch weitere Kooperationspartner für die praktisch-sachliche Zusammenarbeit, damit die Schülerinnen und Schüler noch weitere Berufe kennenlernen können.“

Ü WEB-LINK

www.bildungsprojekt-fresh.de